

Zürich und Steinmaur, 24. September 2007

KR-Nr. 280/2007

POSTULAT von Alfred Heer (SVP, Zürich) und Hans Egli (EDU, Steinmaur)

betreffend Tragisches Tötungsdelikt in Wetzikon

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen, wie die Unabhängigkeit der Strafuntersuchung mittels eines ausserkantonalen und ausserordentlichen Staatsanwaltes im Tötungsdelikt Wetzikon gewährleistet werden kann.

Alfred Heer
Hans Egli

Begründung:

Am 16. September 2007 hat sich ein tragisches Tötungsdelikt in Wetzikon ereignet, welches eindeutig auf eine mangelhafte Amtsausführung der Zürcher Behörden zurückzuführen ist. Der mutmassliche Täter ist ein einschlägig bekannter, gesundheitlich psychisch stark angeschlagener Mann, welcher der Polizei und dem Amt für Justizvollzug bestens bekannt ist. Auf Grund der Tatsache, dass möglicherweise verschiedene Behörden des Kantons Zürich für die unsägliche und tragische Sorgfaltspflichtverletzung verantwortlich sind, drängt sich eine Strafuntersuchung durch einen vom Kanton Zürich unabhängigen ausserordentlichen Staatsanwalt auf. Nachdem das Amt für Justizvollzug und allenfalls die Kantonspolizei und Gerichte des Kanton Zürich eine Mitschuld am tragischen Tod des Taxifahrers tragen, sollte dieser Fall von einem unabhängigen Staatsanwalt untersucht werden.

Begründung der Dringlichkeit:

Da der Fall bereits passiert ist, drängt sich eine sofortige externe Untersuchung auf.

280/2007